

Kaveh Pour-Imani
Zum Bauverein 63
45899 Gelsenkirchen

An alle Interessierten bei meinem
Kündigungsschutzprozess gegen NOKIA

**Ich lehne es grundsätzlich ab, Kollegen zu benennen,
die NOKIA statt mir kündigen soll!
Die Kündigungen müssen vom Tisch!**



Im Herbst 2001 erhielt ich zusammen mit weiteren 10 Kollegen die Kündigung von NOKIA. Die Hälfte der Bochumer Handyproduktion wurde nach Ungarn verlagert und 8 Produktionslinien stillgelegt. Damit wurden die Arbeitsplätze von 311 fest eingestellten Fachkräften und ca. 200 angelernter Kräfte mit Zeitverträgen vernichtet. Als sich im Vorfeld dieser Maßnahmen die Belegschaft mit Arbeitsniederlegungen zu wehren begann, wurde der Stilllegungsbeschluss zunächst für drei Monate aufgeschoben. Nach den Sommerferien stellte die Geschäftsleitung im einvernehmen mit der Betriebsratsspitze die Belegschaft vor vollendete Tatsachen. Mit Unterstützung des IG-Metall-Vorstands hatten sie bereits den Sozialplan ausgehandelt und ein weiterer Kampf gegen diese Pläne wurde als aussichtslos erklärt. Das wurde mit dem Zugeständnis von Abfindungen und der Einrichtung einer Qualifizierungsgesellschaft erkaufte. Elf Kollegen waren damals weder bereit, die Abfindungsregelung anzunehmen, noch in die Qualifizierungsgesellschaft zu gehen. Uns wurde mit der Aussage gekündigt, unsere Arbeitsplätze wären weggefallen. Gleichzeitig wurden aber Hunderte von Leihkräften beschäftigt und Zusatzschichten gemacht, um die Produktion abzusichern.

Es kann nicht angehen, dass Konzerne wie NOKIA unsere Arbeitsplätze vernichten dürfen, ohne Ersatz dafür geschaffen zu haben. Ich lehne die ganze Logik ab, wenn zur Steigerung der Profite, unsere Arbeitsplätze vernichtet, die Arbeitshetze gesteigert und Leiharbeit zu unverrückbarer Selbstverständlichkeit in der Gesellschaft gemacht werden. Leiharbeiter können jederzeit geheuert und feuert werden. Sie werden niedriger bezahlt und das allgemeine Lohnniveau der Beschäftigten gesenkt. Dass die SPD-Grünen-Regierung dies mit ihrer Agenda 2010 weiter voran treiben will, stößt auf großen Unmut in der Bevölkerung. Als Gewerkschafter, der für eine kämpferische Richtung eintritt, bin ich der Meinung: Wir Arbeiter und Angestellten dürfen uns nicht der Profitlogik der Konzerne unterordnen. Gemeinsam mit anderen Kollegen habe ich gegen die Kündigung geklagt. Dazu findet am 24. Juli um 12:00 Uhr die Berufungsverhandlung vor dem Landesarbeitsgericht Hamm statt (Saal 2, Marker Allee 94).

Vor Gericht hat mir NOKIA vorgeworfen, dass ich keine Namen von Kollegen nenne, die einen geringeren sozialen Schutz haben und statt mir gekündigt werden sollen. Ich lehne es grundsätzlich ab, andere Kollegen in die Pfanne zu hauen. Ich bin davon überzeugt, wenn wir Arbeiter und Angestellte eine breite Solidarität organisieren und ein großes öffentliches Interesse entsteht, können wir uns erfolgreich gegen solche Unternehmenspraktiken wehren!

Wie ich auf die Liste der Kündigungen kam wirft eine Reihe von Fragen auf:

- Nachdem ich 1999 schon einmal eine politisch motivierte Kündigung von NOKIA erhielt und mit solidarischer Unterstützung erfolgreich dagegen vorgehen konnte, stand ich 2001 erneut auf der Kündigungsliste. Ist das die Retourkutsche?
- Weshalb wurde von der Betriebsratsspitze nur bei den Kündigungen von uns Reparateuren kein Widerspruch eingelegt, obwohl noch freie Arbeitsplätze im Unternehmen existierten?
- Weshalb wurde mir das Mikrophon auf der Betriebsversammlung abgedreht, als ich die Arbeitsplatzvernichtung und die Personalpolitik der Geschäftsleitung kritisierte?
- Weshalb wurde mir der Zugang zur Betriebsversammlung verwehrt, als ich zum Betriebsrat kandidierte und mich den Kolleginnen und Kollegen vorstellen wollte?

Kolleginnen und Kollegen, ich baue auf Eure Unterstützung und hoffe viele beim Prozesstermin zu sehen. Direkt im Anschluss an die Verhandlung möchte ich mich gern mit allen Interessierten zu einer Nachbesprechung treffen in der Gaststätte Breuer, Ostenallee 95 in Hamm. Sie ist 10 Fußminuten vom Landesarbeitsgericht entfernt.

Für alle, die Fahrgemeinschaften zum Prozesstermin in Hamm bilden möchten: Wir treffen uns am 24.7. um 10:30 Uhr vor Mc-Fit neben der Autobahnauffahrt Herne-Crange (A42).

Gelsenkirchen, den 14.07.2003

Bis dahin viele Grüße

